

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117/118 (1941)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gestellte Heizaufgabe und in den meisten Fällen eine Zusatzheizung für Spitzenbedarf. Besonders gut für die Anwendung der Wärmepumpe eignet sich die Strahlungsheizung mit ihren niedrigen Vorlaufemperaturen; bei einer Zentralheizung kann u. U. viel Kohle gespart werden, besonders wenn durch Vergrössern der Heizflächen mit mässigen Heizwassertemperaturen gearbeitet werden kann, so ist Werkstattheizung durch Wärmepumpe mit thermischen Zusatz-Umlufterhitzern sehr interessant. Vor allem bieten sich auf dem Gebiete der Warmwasserbereitung vorteilhafte Anwendungen, ebenso in der Klimatechnik, wo im Winter geheizt und im Sommer mit den gleichen Apparaten Luft getrocknet werden kann.

Während genügend Wärmequellen zur Verfügung stehen, ist gegenwärtig die Leistungsfähigkeit der Elektrizitätswerke erschöpft, sodass ein weiterer Ausbau der Werke, sowie die Speicherung von Sommerenergie angestrebt werden muss. Neben der bekannten hydraulischen kann auch eine thermische Speicherung in Frage kommen, wofür interessante Vorschläge bereits bestehen. Wie die Elektrifikation der SBB sich heute nicht nur volkswirtschaftlich, sondern auch politisch von der allergrössten Bedeutung erweist, liegt auch die schrittweise Umstellung von Heizungen auf Betrieb mit weisser Kohle, soweit sie dafür geeignet sind, im nationalen Interesse und ist daher durch Planung und Zusammenarbeit auf breiter Basis tunlichst zu fördern.

Nach dem lebhaft verdankten Vortrag kommt eine Diskussion in Fluss. Der Referent beantwortet in einem Schlusswort verschiedene an ihn gestellte Fragen. — Dr. P. Moser gibt am Beispiel des Hallenbades einen Begriff von der Grössenordnung der durch die Wärmepumpe erhöhten Installationskosten. Solche Mehrauslagen müssen durch einen billigeren Betrieb amortisiert werden können. Er warnt vor der irrigen Meinung, die weisse Kohle könne alles leisten; so könnte z. B. die gesamte vor dem Krieg exportierte Strommenge nur 9% der Kohleneinfuhr ersetzen. Auch der Vortragende bestätigt in seinem Schlusswort, dass es selbstverständlich nie möglich sein wird, alle Heizkessel durch Wärmepumpenanlagen zu ersetzen, dass aber der grösste Erfolg bei sorgfältig ausgewählten Aufgaben zu erwarten sei. — Masch.-Ing. A. Eigenmann (Davos) macht darauf aufmerksam, dass Gebäude mit grossem Speichervermögen den Nachteil grösserer Trägheit im Anpassen an Temperaturschwankungen haben. Ferner betont er die geringen Aufwendungen für Unterhalt bei den Kohlekesseln. Der Vortragende antwortet, dass auch die Kompressoren ebenso lange gebrauchstüchtig bleiben wie ein Kessel. — El.-Ing. A. Kleiner S.E.V. unterstreicht die schon vom Vortragenden lobend erwähnte Tat der Elektrifizierung unserer Bahnen, und gibt interessante Zahlen für die dadurch erzielten grossen Ersparnisse an Kohlen. Masch.-Ing. P. Dusseiller erwähnt im Auftrag des am Erscheinen verhinderten Prof. B. Bauer einige interessante Beispiele von kohlen-sparenden Heizungen und Lüftungen. Die Wärme kann mit Vorteil auch der Luft entzogen werden, wie im Kongressgebäude, oder den in der Fabrikation entstehenden Schwaden von Dampf und Warmluft, wie z. B. in der Papierfabrik Landquart. Sehr interessant ist der Hinweis auf Betriebe, die auch im Sommer Kohle brauchen, bei denen mit verfügbarer Sommerenergie Kohlen eingespart werden können für den Winter. In der Industrie sind oft höhere Temperaturen erforderlich als die vom Vortragenden als für die Wärmepumpe günstigsten genannten, und es kommen dann andere Kühlflüssigkeiten zur Anwendung. Dem Nachteil zu grosser Kompressoren kann begegnet werden durch Verwendung von hochtourigen Turbo-Kompressoren.

Schluss 21.45 h.

Der Aktuar: A. Mürset

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Auszug aus den Protokollen des C-C vom 3. und 17. Oktober 1941

1. Mitgliederbewegung.

In der C-C-Sitzung vom 3. Okt. wurden aufgenommen:

Huguenin Max, Masch.-Ing., Baden (Sektion Aargau).
Oehler Karl Georg, Masch.-Ing., Olten (Sektion Aargau).
Eschenmoser Jakob, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Michel Hans, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Frank Th., Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).
Gull Albert, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).

Austritte:

Fröhlich-Steiger, Irma, Architektin, Herisau (Sektion St. Gallen).

Gestorben:

Grimm Walter, Masch.-Ing., St. Gallen (Sektion St. Gallen).
Michaud Alfr., Bau-Ing., Montreux (Sektion Waadt).

2. Aktion für Hotellerie. Das C-C behandelt eingehend die Frage der baulichen Sanierung der Hotellerie. Es beschliesst, sich an einer Aktion unter Führung von Nat.-Rat Dr. A. Meili zu beteiligen, der im Auftrag einer vom Eidg. Amt für Verkehr eingesetzten Kommission diese Angelegenheit

an die Hand genommen hat. Als Vertreter des S. I. A. im betr. Ausschuss werden bestimmt: Arch. F. Gilliard, Arch. M. Kopp und Ing. P. Soutter.

3. Zement B. Das C-C nimmt Kenntnis von den Absichten der Zement-Industrie, die infolge der Kohlenrationierung verursachte Verknappung der Zementfabrikation durch Herstellung eines gestreckten «Zementes B» zu kompensieren. Das C-C beschliesst, zur Klärung der Verhältnisse eine Konferenz aus Vertretern der interessierten Behörden und Verbände, sowie aus einigen massgebenden Fachleuten einzuberufen. Als Herausgeber der schweiz. allgemein gültigen Bindemittelnormen, hat der S. I. A. ein eminentes Interesse daran, dass die normengemässe Qualität des Schweizer Zementes nicht verschlechtert wird.

4. Rhone-Rhein-Schiffahrt. Das C-C nimmt Kenntnis von einer Vereinbarung zwischen dem Eidg. Wasserwirtschaftsamt und der Leitung des Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes, wonach ein Ausschuss für das Studium einer Verbindung des Genfersees (bis zur Schweizergrenze) mit dem Mittelmeer eingesetzt wird. Auf Wunsch der betr. Instanzen wird vom C-C Präsident Neeser als Vertreter des S. I. A. in diesen Ausschuss abgeordnet. Bis der Ausschuss die grundsätzlichen Fragen abgeklärt hat, wird die Kommission des S. I. A. für die Rhone-Rhein-Schiffahrt ihre Arbeiten einstellen.

5. Titelschutz. Das C-C nimmt Kenntnis von den geführten Verhandlungen mit Bundesrichter Guex und Nat.-Rat Vallotton und stellt die Richtlinien für die weitere Verfolgung dieser Angelegenheit auf, wie sie der nächsten Delegiertenversammlung vorzuschlagen sind. — Es nimmt Kenntnis von einer Eingabe des Technikums Winterthur an den Regierungsrat des Kantons Zürich, um die Ermächtigung zu erhalten, seinen Absolventen die Titel «Ingenieur» und «Architekt» zu verleihen. Das C-C genehmigt eine begründete Eingabe an den Regierungsrat mit dem Antrag, diese Forderung abzulehnen, da sie in vollständigem Gegensatz zu den schweizerischen Verhältnissen steht.

6. Eidgenössische Preiskontrolle. Das C-C bereinigt den Text einer Eingabe an die Eidg. Preiskontrolle in bezug auf die Anwendung der Honorarordnungen des S. I. A. Der S. I. A. wünscht Beibehaltung der Tarifsätze der Honorarordnungen, beantragt dagegen Erhöhung der Ansätze nach Zeitaufwand.

7. Schweiz. Standeskommission. Das C-C beschliesst, Ing. E. Derron, Stadtgenieur von Zug, von der Liste der Mitglieder des S. I. A. zu streichen, weil er sich der Schweiz. Standeskommission gegenüber eines ungebührlichen und unkollegialen Verhaltens schuldig gemacht hat.

8. Arbeitsgemeinschaft für das Lichtbild. Das C-C beschliesst, als Vertreter des S. I. A. in den Beirat dieser Arbeitsgemeinschaft zu wählen: Arch. R. Greuter (Bern) und Prof. Dr. E. Honegger (Zürich).

Das C-C behandelt ferner eine Reihe von Fragen wie: Durchführung der Delegiertenversammlung vom 18. Oktober in Zürich, Fachgruppe für Flugingenieure, Seilbahnvorschriften, Deutsche Werkstoffausstellung, Tagung des VDI in Zürich, usw. Zürich, den 18. November 1941. Das Sekretariat.

Mitteilung des Sekretariates

Die in der Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 18. Okt. 1941 genehmigten neuen Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben, Form. Nr. 101, sind inzwischen im Druck erschienen und können zum Preise von 70 Rappen beim Sekretariat, Tiefenhöfe 11, Zürich, bezogen werden.

VORTRAGSKALENDER

2. Dez. (Dienstag): Schweiz. Stiftung für Psychotechnik. 10.15 h im Aud. I der E. T. H. *Oeffentliche Tagung* laut Vortragsprogramm auf Seite 265 dieser Nr.
3. Dez. (Mittwoch): Basler Ing.- u. Arch.-Verein. 20.15 h in der Kunsthalle. Ing. *Erwin Schnitter* (Zürich): «Bilder vom Bau des Autostrassentunnels in Rotterdam» (Lichtbilder).
3. Dez. (Mittwoch): Zürcher Ing.- u. Arch.-Verein. 19.45 h auf der Schmidstube. Vortrag von Prof. *Ed. Amstutz* E. T. H.: «Flugtechnische Beispiele für den Leichtbau» (Lichtbilder).
3. Dez. (Mittwoch): Freunde Neuer Architektur und Kunst. 20 h punkt, im Kammermusiksaal des Kongresshauses. Vortrag von Arch. *Denis Honegger*: «Considerations sur l'architecture à propos des nouveaux bâtiments universitaires de Fribourg» (Lichtbilder).
5. Dez. (Freitag): Oeffentlicher Freitagsvortrag der E. T. H. 20.15 h im Aud. max. Nat.-Rat *M. A. Picot*: «Le problème social pendant la guerre».
5. Dez. (Freitag): S. I. A.-Sektion Bern. 20.15 h im Bürgerhaus (Bürgersaal). Vortrag von Dipl. El.-Ing. *H. Weber*, G.-D. der PTT: «Neuere Entwicklung der elektr. Messinstrumente und Fernmessverfahren» (Lichtbilder und Demonstrationen).